Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 14 (1892)

Heft: 25

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vortrag über "Die Waffen nieder!"

eine Lebensgeschichte von Bertha bon Guttner, gehalten in Bern im fleinen Dufeumsfaale ben 29. April,

(Schluß.)

n schrecklichster Weise werden die Arbeiten der Umbulance unterbrochen:

So die Schilderung jener Augenblicke, da "mitten in die Pflegearbeit Augeln und Gra-"naten fallen; neue Wunden reißend; oder wenn die "Bufälligfeiten ber Schlacht ben Rampf und bie Ber-"bandpläte felber knapp an die Ambulancen bringen, "und bas ganze Sanitatspersonal, sammt ben Aerzten "und sammt den Rranten, mitten in das Gewühl ber "ringenden oder fliehenden oder verfolgenden Truppen "gerath; wenn scheue, ledige Roffe des Weges gerast "tommen und die Tragbahre umfturgen, auf welche "man eben einen Schwerverwundeten gebettet, der jest "zerschmettert zu Boden geschleudert wird . . .

Ober dieses — bas grauenhafteste Bild von allen: "Ein Gehöft, in welchem man hundert Berwundete "untergebracht, verbunden und gelabt hatte. Die armen "Teufel, froh und dankbar, daß ihnen Rettung ge= "worden, und eine Granate, die das Gange in Brand "schießt Gine Minute, und das Lazareth fteht "in Flammen, — bas Schreien, vielmehr bas Geheul, "welches aus diefer Stätte der Bergweiflung gellt und "welches in seinem wilden Weh alles übrige Betofe "übertönt, das wird wohl Jenen, die es hörten, ewig "unvergeßlich fein."

Dag all bies Gräßliche fich noch fteigern, noch einen Sohepuntt finden tonnte, icheint unglaublich Und both!

Lefen Sie die Seiten 90, 91, 92 bes zweiten Bandes, und Sie werden begreifen, wenn Baronin Martha überwältigt von Jammer und Schmerz, von Elend und Etel traftlos zusammenbricht. Wir fühlen es mit ihr, wenn fie ausruft:

"Das Stannenswertheste ist, daß Menschen einander "in folche Lage bringen, daß Menschen, Die fo etwas "gefeben, nicht fniend hinfinten und ben leidenschaft-"lichen Gid schwören, gegen den Krieg gu friegen : daß "fie nicht, wenn fie Fürsten sind — bas Schwert von - wenn Sie keine Macht be-"fich schleudern ober nicht fortan ihr ganzes Wirken in Wort und Schrift, in Denken, Lehren und Sandeln dem einen "Biele widmen

"Die Waffen nieder!"

Bon einem Freund ber Familie, einem Sanitäts= arzte, wird Frau von Tilling nach Wien geleitet, nach Grumit gebracht, wo fie nach fo unendlichen Gefahren und Schredniffen, nach fo viel martervollen Mugenbliden den lang gesuchten Gatten verwundet wieder findet.

Und boch athmen wir erleichtert auf. Grumit mit feinem ftrahlenden Sonnenschein, feinen grunen Lauben, feinen blühenden Rofen erscheint uns wie eine liebliche Dafe nach all ben Rachtigenen bes Rrieges. Nach fo vielen Thränen erscheint bas Lächeln wieder auf ben Lippen ber Geprüften und ob ber heiteren Gegenwart vergift der leicht bewegliche Menschen-geist die surchtbare Vergangenheit. Die Menschen werden wieder zu Menschen, seindliche Offiziere werden einquartiert, eine elegante, vornehme Sanslichfeit bietet ben Siegern Unnehmlichkeiten und Bergnugen. Sind bas diefelben Menschen, die noch vor furger Beit wie wilde Thiere gewüthet hatten?

Allein es folgen die Nachwehen des Krieges Noth, Elend, Seuchen, — unter allen die gräßlichste - die Cholera. Sie rafft die beiden blühenden Bräute weg, den einzigen Sohn des Schlogheren von Grumig, er felbft, ber alte Berr, ber tapfere Solbat, ftirbt mit einem Fluche gegen den Krieg auf den Lippen. Tiefgebeugt verläßt Martha die Familiengräber,

das verödete, trostlos gewordene Gut und reist mit ihrem Manne in die Schweiz. In Genf setzt sich Tilling mit den Männern des rothen Krenzes in Berbindung und spricht dort zuerst die Hoffnung aus, ber Idee einer internationalen Friedensliga die Wege zu

Ich gehe rasch über die nun folgende "Friedensseit" hinweg. Sie enthält des Interessanten, Wich-

tigen für die Bestrebungen der internationalen Friedens= liga fo viel, daß ich Alle bitten möchte, die in ber glücklichen Lage find, fich das Buch anzuschaffen, "Die Waffen nieder" sich zum bleibenden Besitze zu machen. Es find Seiten barin, die ich jeden Tag wieder lefen muß, und immer schöpfe ich neue Anregung daraus. Ich habe mich felbst nur auf das Wichtigste beschränkt, und Sie feben, wie lang tropdem meine Bitate geworden find

Tilling hat seinen Abschied von der Armee genommen und macht nun eingehende Studien über Bölkerrecht, über Krieg und Frieden. Das Chepaar fiedelt fich in Paris an, im Zentrum internationaler Intereffen.

In ihrem reizenden, fleinen Hotel in den Champs Elisées widmen fie fich außer ihren Studien auch der Gefelligfeit, ben Bergnügungen ber großen Belt, und bringen es fertig, "neben bem Bergnügen auch das Glück zu pflegen". Interessante, für die Friedensidee wichtige Befanntschaften werden gemacht, auch ber Blan wird erwähnt, ben Napoleon III. hegte, ben Mächten eine allgemeine Abruftung vorzuschlagen.

Schon aber nahen die Vorboten des Krieges wieber, wir fteben im Jahre 1870. Frankreich erklart an Deutschland ben Rrieg und bem unendlichen Glend wird singend und jubelnd mit "Marseillaise" und "Heil Dir im Siegerkranz", Thür und Thor geöffnet.

Unter ben Schilderungen des deutsch-französischen Krieges hat mich eine Stelle besonders erschüttert. Um Beihnachtstage wird von preußischen Solbaten ein undisziplinirtes Dorf angezündet:

"Die Flammen ichlagen zum himmel, und die "armen Beimftätten fturgen frachend ein über Mann und Rind, über fliehende, weinende, brullende und brennende Menschen und Thiere. - D du fröhliche, "o du selige, o du heilige Weihnachtszeit.

Um 28. Dezember beginnt das Bombardement ber Stadt Baris. Das öfterreichische Baar, burch ein schweres Nervenfieber der Baronin am Fliehen gehindert, muß ausharren.

Aber all dies Schwere wird bennoch gemilbert durch das Glück, das sie ihre Herzensneigung empfinden läßt, durch die geistige Uebereinstimmung, die sie verbindet. Mitten in ber belagerten Stadt träumen fie von einer sonnigen Butunft, von einer reizenden Jonlle auf dem Lande, von einem glücklichen "miteinander alt werben".

"Da — am 1. Februar 1371 wird Friedrich , von Tilling infolge eines bei ihm gefundenen Barifer= briefes der Spionage verdächtigt, von einer fanati-"schen Rotte umringt, "à mort le Prussien", vor ein "Patriotentribunal geschleppt und standrechtlich er-

Wen trifft die Schuld am Tobe bes geliebten Mannes, wen trifft die Schuld an dem Wahnfinn, ber infolge beffen Martha von Tilling befällt?

Die hochherzige, über jedem fleinlichen Beweggrunde stehende Frau sagt es uns, nachdem sie wieder genesen, selbst:

An wem sollte ich Rache üben? Die Menschen, "welche die That vollbracht, trifft nicht die Schuld. "Der allein Schuldige ist der Geist des Krieges, "und diesem allein nur konnte mein allzuschwaches "Berfolgungswert gelten.

Mit ganger Seele gibt fich unfere Belbin bem Friedenswerke hin, und ihre Bemühungen find vom schönsten Erfolge gekrönt, wir haben die Beweise

Bor ungefähr zwanzig Jahren ichwebte einem genialen, leider bei uns nur allzuwenig bekannten Dichter ein Traumbild vor, über das die Fortgeschrittensten lächelten:

Da bröhnt bas Land

"Da bröhnt das Land, "Ein neues Light durchzuckt alle Menichen, "Unifiauchzen die Nationen der Erde, "Denn der Fluch ist von ihnen genommen, "Ind den Vlinden sind die Augentauten, "Und den Vinden als freie Menichen auf der Erde wohnen, "Und vollen als freie Menichen auf der Erde wohnen, "Und ein Blutbad unter ihnen wird nicht mehr fein.

Der Traum, den Leopold Jacoby damals träumte, schon ist er ein Stud Birklichkeit geworden. Die

Friedensidee ift mächtig in alle Kreise eingedrungen. Sie tritt ohne Scheu vor den Thron und fordert Rechenschaft von den Monarchen, fie wird bald zum Fattor werden, mit dem Minister und Parlamente zu rechnen haben, mit unerbittlicher Logik zeigt sie dem verblenbeten, immer fortruftenden Europa die Folgen des Rrieges. — Ob der Krieg in Fesseln gehalten wird durch namenlose Opfer, die die Bölker liefern muffen, ob er entfeffelt gur Furie wird, die Alles gerftoren und verheeren muß, was unsere Zivilisation geschaffen, genug er ift da, er ift die drohende Gefahr, die über Europa, über jedem einzelnen Staate, über jedem Menschenglücke schwebt. Gin einfacher Grenzftreit und das Todesurtheil über Taufende und Abertaufende ift gesprochen, unsere Erfindungen, auf die wir so stolz find, dienen dann bazu, den Maffenmord gräßlicher gu gestalten, benn je gupor. Wie fie ahmenden biefe Befahr? Wie das Glud der Staaten, des Individinums sichern?

"Wache gibt es, - ganz helle Wache, welche die "Menschheit aus bem langen Schlafe ber Barbarei erwecken wollen und thatkräftig, zielbewußt sich zu-, sammenschaaren, um die weiße Fahne aufzupflanzen. "Thr Schlachtruf ist: "Arieg dem Kriege", — ihr "Losungswort — das einzige Wort, welches noch im Stande wäre, das dem Ruin entgegenrüftende Europa "zu erlösen — heißt: "Die Waffen nieder!" — Aller-"orts, — in England und Frankreich, in Italien, in den "nordischen Ländern, in Deutschland, in der Schweiz, "in Amerika haben sich Bereinigungen gebilbet, deren "Zweck es ist, durch den Zwang der öffentlichen Meinung, durch ben gebieterischen Druck bes Bolkswillens die Regierungen zu bewegen, ihre zukunftigen Strei-"tigkeiten einem — durch fie felber vertretenen -"internationalen Schiedsgericht zu übermitteln, und , so ein für alle Mal an Stelle der rohen Gewalt das "Recht einzuseten."

Um Tauffest seines erstgeborenen Rindes fpricht ber Sohn unferer Belbin folgende Worte:

"Drei Staaten sogar, wie gegenwärtig der Dreibund, fonnen fich verbinden und eine Friedensliga bilden — aber fünf Staaten konnen dies nicht, dürfen "dies nicht? Wahrlich, wahrlich: Unsere heutige Welt "gibt fich für ungeheuer flug aus und belächelt die "Wilben — und boch — in manchen Dingen können "auch wir nicht bis fünf zählen."

Und auf einige Ginsprüche entgegnet er energisch:

"Ja, wild! ich nehme das Wort nicht zurück. Und "so lange wir uns an die Bergangenheit klammern, "werden wir Wilde bleiben. Aber schon stehen wir an "der Pforte einer neuen Zeit — die Blicke find nach , vorwärts gerichtet, Alles drängt mächtig zu anderer, "zu höherer Gestaltung.

"Die Wildheit mit ihren Gögen und ihren Waffen schon schleuberten fie Biele von fich. Wenn wir "ber Barbarei auch noch näher find, als die Meisten "glauben, so sind wir vielleicht auch der Beredlung "näher, als Biele hoffen.

"Schon lebt vielleicht der Fürst oder der Staats-"mann, ber die in aller fünftigen Geschichte als die "ruhmreichste, leuchtendste der Thaten geltende That "vollbringen wird, der die allgemeine Abrüftung durch-"fett. Schon fturzt jener Wahn zusammen, fraft beffen "ber Staatsegoismus einen fo täuschenden Unschein "von Berechtigung hat, — der Wahn, daß der Scha-, den des Einen den Nugen des Andern befördere . . . Schon bammert die Erkenntniß, das die Gerechtig-"teit als Grundlage alles sozialen Lebens dienen soll "und aus folder Erkenntniß wird die Menschlichkeit hervorblühen, die Edelmenschlichkeit, wie Friederich "Tilling zu sagen pflegte Und aus diesem Glase, "er warf es an die Wand, wo es zerschellte, wird fein "anderer Trunk mehr gemacht und heute, zu des Neu-"geborenen Tauffest wird kein anderer Toast mehr "gesprochen als diefer: "Es lebe die Zukunft!" Ihre "Aufgabe zu vollbringen, dazu wollen wir uns ftahlen nicht: unserer Batersväter — wie die alte Phrase "lautet — wollen wir trachten uns würdig zu zeigen nein, unferer Enfeliohne.

Ich bin zu Ende mit meiner Besprechung. — Mir scheint, wer an die fortwährende Beredlung des Menchengeschlechtes glaubt, an den endlichen Sieg des Beften im Menschen, wer ben Gebanken festhält, baß ber Geist über die Materie herrschen muß, - ber kann nicht anders, als uns helfen an unserm Friedenswerte Der gangen Menschheit möchten wir es gurufen, was uns mit jubelnder, freudiger hoffnung erfüllt, — das Trosteswort des vorhin erwähnten Dichters:

"Die das All verschönt und Segen spendet, "Auf Erden die Liebe das Elend endet, "Es ist beschlossen und gefügt, "Daß über die Ichwelt die Liebe siegt."

Elfässer Waschstoffe für Kleiber und Bett-Angüge, von 45 Cts. per Meter an, sowie Cretonne, Satin, Mousseline de laine 2c. versenbet franko in beliebiger Meterzahl das Fabrik-Depot Jelmoli & Cie. in Zürleh. Muster umgehenbst. [195

Borgüglider Gifdwein. Alter rother Tyroler (vom Rantonschemiter rein befunden)

a 65 Cis. per Titer franko. Gebinde leihiweise. 661] Adolf Rufter, Aliftätten, St. Gallen.

Lanolin-Toilette-Cream - Lanolin

Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden, Schrunden, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein.

Bestes Mittel guten Haut, besonders bei kleinen Kindern. [332]

Bestes Mittel gegen Hämorrhoidalleiden.

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Droguerien.



Thee Burmann.

Der sorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konfurrenz. Das angenehmste und wirtsamste Abstührungs- und Bluck-reinigungsmittel. I Ar. per Schackel in allen Apotheken. (H2358.5) [419

Leinwand zu Leintüchern, Hand-, Tisch- und Küchentüchern bemustert Walter Gygax, Fabrikant, Bleienbach. [404 Bleienbach.

Schwarze Seidensloffe von Fr. — 85 Cts. an bis Fr. 15. — per Weter, sowie weise und farbige neueste Genres; in einzelnen Roben zu wirftigen gabrityreisen birett an Private. Russer franto. Seibensioss-Jabrit-Union

Adolf Grieder & Cie in Zürich.

Gegen Schwäche, Müdigkeit und Magenträmpfe

gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem echten Eisenrognar Gulliet; mehr als 20,000 Atteste und Dankschreiben bestätigen während 18 Jahren seinen Ersolg. Man verlange die Schutzmarke der zwei Palmen.

Sauptbepot: Apotheke Golliez, Murten. In Flaiden von Fr. 2. 50 und Fr. 5. — in alleu Apotheten und guten Droguerien. [151

Sommer - Ausverkauf unfered Ragers in

Rleiderftoffen für Damen, sowie in Mantelftoffen ift eröffnet. — Großartige Auswahl vom einfachlien bis eleganteifen Stoff jeber Art. Grofer Rabatt, baber enorm billig. Muiter und Berfandt franc. Wormann Söhne, Basel.

des Salines

Stärkste Soole des Continents. Grand Hôtel

Herrliche Lage am Rhein. — Vorzügliche Luft.

Ausgedehnter Park (Nadelholz).

Geräumige Wandelbahn.

Durch Neubauten bedeutend vergrössert.

Soolbad

Rheinbäder. Eigene Sennerei.
Tägliche Produktion der Kurmusik in beiden
Etablissements.
Prospectus gratis. (H 1487 Q)

am Rhein 1976

Rheinfelden. V. Dietschy.

am Rhein. [376

Gesucht

ein treues, intelligentes, 14—16 Jahre altes Mädchen zur Aushülfe der Hausfrau. Gute und familiäre Behandlung und etwas Lohn wird zugesichert. Allfällige schriftliche Anmeldungen befördert unter Chiffre B 501 die Expedition d. Blattes.

Hine junge, kräftige Tochter wird in ein gutes Herrschaftshaus zu placiren gesucht, wo sie sich in den Hausgeschäften weiter ausbilden Hausgeschatten weiter ausbilden und auch das Koehen erlernen könnte. Lohn-Ansprüche werden keine gemacht, dagegen freundliche Anleitung zu jeder Arbeit vorausgesetzt. Gefl. Offerten unter Nr. 499 befördert die Exp. d. Bl. [499

Eine tüchtige Krankenpflegerin, die auch mit der Führung eines Haushaltes vertraut, sowie in den sonsti-gen Arbeiten bestens bewandert ist und

gen Arbeiten bestens bewandert ist die Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle auf Anfangs August [507 Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Hine ordentliche Tochter könnte unter pünstigen Bedingungen das **Weiss-nähen** gründlich erlernen. (H442G) [498

Köchin-Stelle

Offen in einem grössern Etablissement. Verlangt wird gesetztes Benehmen und gründliche Kenntniss der bürgerlichen Küche. Jahresstelle. Wochenlohn 13 bis 15 Fr. Anmeldungen mit Zeugnissen begleitet sind unter Chiffre N B 503 an die Expedition d. Bl. zu richten. [503]

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft empfiehlt und versendet

Para-Unterlagen

das Neueste und Vorzüglichste in Bett- nnd Kinder-Unterlagen

von bester Qualität, zu billigsten Preisen, in grösster Auswahl.

Schwamm-Unterlagen

vorzüglich für kleine Kinder, waschwasserdichter Unterlage

Praktische Töchterbildungsanstalt.

Zürick Vorsteher: Ed. Boos-Jegher. Neuminster.

Beginn neuer Kurse an sämmtlichen Fachklassen der Kunst- und
Frauenarbeitsschule am 13. Juli. Gründliche, praktische Ausbildung in allen
weiblichen Arbeiten für das Haus oder besondern Beruf. Wissenschaftliche Fächer,
hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Separate Kurse für Handarbeitslehrerinnen. 13 Fachlehrerinnen und Lehrer. (H2363Z) [50.5]

Kochschule. Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. — Bis jetzt gegen 1600 Schülerinnen ausgebildet.
Programme in 4 Sprachen gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne ertheilt.
Telephon 1379. Tramwaystation: Theaterplatz. Gegründet 1880.

Universal-Frauenbinde

Patent 4217.

Sollte in keinem Wäscheschrank fehlen. Zu verlangen in Weisswaaren-geschäften. Wo nicht erhältlich, erfolgt direkter Versandt. Preislisten, Prospekte etc. zu Diensten.

Rorschach.

E. Christinger-Beer.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz J. F. Zwahlen, Thun.

| Versende | Franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: | 146 | Zweischläfige Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22 | Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum, > 120 > 60 > 8 | Zweischläf. Unterbetten, 6 > 190 > 135 > 190 | 135 > 190 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 > 185 | 190 Kindsdeckbettli, 2 > 90 > 75 > 6 Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.

Gewerbehalle zum Pelikan, St. Gallen

Empfehle meine

Möbel-Magazine und Möbel-Schreinerei

Schmidg. 15, z. Pelikan Notkerstrasse 40
Jedermann zur freien Besichtigung ohne Nöthigung zum Kaufe: Möbel, Betten, Bettstücke, Spiegel, Canapés, Matratzen, Sessel, Reisekoffer und versch. Holzarbeiten jeglicher Art in grösster Auswahl.

Ganze Aussteuern

ebenso einzelne Artikel für Aussteuer- und Geburtstags-Geschenke Zimmereinrichtungen, poliirte Bettstellen und Pferdehaarmatratzen in grosser Auswahl zu besonders billigen Preisen. Ergebenst empfiehlt sich zu gefl. Abnahme und Bestellungen

August Dinser, Sohn

Gewerbehalle und Möbelschreinerei z. Pelikan, St. Gallen.

Hine brave, fleissige Tochter sucht Gelegenheit, unter der Führung einer tüchtigen Hausfrau die Hausgeschäfte zu erlernen. Sie hat grosse Liebe zu Kindern und würde solche auch gerne

besorgen. Ihre Ansprüche sind sehr bescheiden. [502

Bleichsucht

Gesucht:

auf 15. August in ein Herrschaftshaus in Zürich eine brave, tüchtige Tochter, die einer bessern Küche selbständig vorstehen kann und die Hausgeschäfte gründlich versteht. Bleibende Stelle. Guter Lohn. Ohne gute Zeugnisse unnütz sich zu melden. Gefl. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [497]

Expedition d. Bl.

Timüberseeisch thätiggewesenes sprachkundiges Fräulein sucht Stelle als
Sckretärin und Korrespondentin
in einem Export- oder audern Geschäfte. Auch würde sie Engagement
als Ladies-maid bei einer Dame im
In- oder Ausland nehmen.
Gefl. Offerten unter Chiffre 494 befördert die Expedition d. Bl.

Ein gut gebildetes Fräulein, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht eine Stelleals Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Haushälterin. [492 Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine junge Tochter, patentirte Lehrerin, wünscht Stelle als

Hauslehrerin oder Gesellschafterin. Häusichlerin vur utsensonaum in Dieselbe ist auch geneigt, in der Besorgung des Hauswesens behülflich zu sein und befähigt, letzteres selbständig zu führen. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Gefl. Offerten unter Chiffre 491 befördert die Exp. d. Bl. [491

Stelle-Gesuch.

Stelle-Gesuch.

Eine gutgesittete Tochter, 18½ Jahre alt, über ein Jahr in einem Spezereigeschäft thätig, wünscht ähnliche Stelle in der französischen Schweiz. [506 Sie würde auch Stelle als Kindsder Zimmermädchen annehmen, da sie das Nähen und Glätten erlernt hat. Familiäre Behandlung würde hohem Lohne vorgezogen. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine treue, fleissige Tochter sucht Stelle zu Kindern in ein Hotel oder besseres Privathaus. Gefl. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [475

Hine Tochter aus guter Familie sucht Stelle in der französischen Schweiz als Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn

geschen. [458 Gefl. Offerten unter Chiffre R M 458 befördert die Expedition d. Blattes.

Sommeraufenthalt.

Bleichsucht
Müdigkeit, Herzklopfen, Appetitlosigkeit werden sicher geheilt durch meine unübertrofenen Eisenpillen. Dosis für ca. 3
Wochen Fr. 2.— Friedr. Merz., Apotheker, Seengen (Aargau). [244

Kraftsuppen-Mehl nach Pfr. KNEIPP bei Osterwalder-Dürr's Sohn, St. Gallen. 🖹

21 goldene Medaillen Ehren-

Diplome.

emmerich's

Fleisch-Extract

dient zur Verbesserung von Suppen, Saucen und Gemüsen; gibt allen Speisen durch seinen hohen Gehalt einen kräftigen Geschmack.

Condens. Bouillon

ist jeder praktischen und sparsamen Hausfrau zur raschen Bereitung guter Fleischbrühe zu empfehlen. [260

Fleisch-Pepton

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke. In Hospitälern eingeführt, von ersten Aerzten empfohlen.

General-Vertreter für die Schweiz: Bohny, Hollinger & Cie., Basel.

Carl Osswald, Winterthill alleiniger Vertreter des Ceylon-Theepflanzer-Verbandes für die Schweiz, empfiehlt direkt importirten Thee feinster Qualität. Wie folgt:

Ceylon Orange Pekoe, das ½ kg. Fr. 6. —.
do., das engl. Pfund — 453 gr. (Original-Packung) Fr. 5. 50.
do., das engl. Pfund — 453 gr. (Original-Packung) Fr. 4. 25.
Ceylon Pekoe, das ½ kg. Fr. 4. —.
do., das engl. Pfund — 453 gr. (Original-Packung) Fr. 3. 75.
Ceylon Pekoe, das ½ kg. Fr. 4. —.
do., das engl. Pfund — 453 gr. (Original-Packung) Fr. 3. 75.
Ceylon Pekoe Souchong, das ½ kg. Fr. 3. 75.
China Souchong und China Kongou, das ½ kg. Fr. 3. —.
100 gr. 80 Cts., 50 gr. 50 Cts.
Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 kg. erhalten bedeutenden Rabatt. Muster stehen gratis zu Diensten.
Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger.
Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht. Der Geschmack ist äusserst fein.

Nachtstuhl-Bidet

praktisches u. elegantes Zimmermöbel

Eidgenöss. Patent Nr. 3208 empfiehlt zu 4 Preisen von Fr. 27 an

P. Scheidegger,
Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstr. 11

Zürich A. 181

KROPF

und ähnliche Drüsenanschwel-lungen werden in allen, auch veralteten Fällen, woHülfe überhaupt noch möglich ist, sieher ge-heilt durch meine unübertroffenen Kropfmittel. Genaue Beschreibung des Leidens erbittet Fr.Merz,Apoth.,Seengen(Aargau). Patent

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnenkaffee

ist der beste, wohlschmeckendste und

gesündeste Kaffee-Zusatz,

ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Kaffee ist ein vor-zügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutarme, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung:

die Körner mahlen und mindestens
5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Originalpacketen mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufspreis: 60 Cts. 1 Pfd.-Packet, 35 Cts. 1/2 Pfd.-Packet, 15 Cts. Probe-Packet à ca. 100 gr.

Zu beziehen durch die Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen. Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken

Berlin - MÜNCHEN - Wien Zürich.

General-Vertreter: Herr Louis Schweizer in Zürich.

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

Zürich.

21 goldene

Medaillen

Ehren-

Diplome.

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Für Nervenleidende

Es existirt ein ganz eigenthüm-licher Zustand des Geistes und Körpers, ein Mittelding zwischen Gesundheit und Krankheit, den man mit dem Namen Nervosität bezeich-net. Den wissenschaftlichen Er-rungenschaften der Neuzeit gehört rungensenaten der Neueet genott es an, durch die unversehrte Haut eine Einwirkung auf unser Nerven-system zu erzielen, deren physio-logische Bedeutung geradezu frap-pante Erfolge zeitigt. Wer an Lähmungen aller Art nach Schlagfluss leidet oder Schlagfluss fürchtet oder an nervösen Kopfschmerzen, Nervenschwäche (Hysterie, Nervenzucken, Veitstanz), an neu-Nervenzucken, venstanz,, an neu-ralgischen Schmerzen, Schlaftosig-keit etc. laborirt und sich über die seltsamen Effekte des gedach-ten Verfahrens orientiren will, der beziehe die Schrift; "Ueber Nervenkrankheiten", 21. Auflage von *Rom. Weissmann*, sen., ehemaligem Militärarzt, die kostenfrei erhältlich ist durch die St. Konradapotheke, Zürich-Industriequartier.(0f2318)[304

Gotthardbahnstation

Schwyz - Seewen 5 Minuten.

Am Lowerzersee. Per Bahn 10 Min von Brunnen. Vierwaldstätter-

Zwischen Mythen und Rigi im herrlichen Thale von Schwyz gelegen.

Mineralbäder z. Rössli. Pension. Hôtel.

Eisenhaltige Mineral-, See-, Douche- und auf Bestellung Soolbäder. Kuhund Ziegenmilch. Post und Telegraph. Billige Preise. Prospekte über Einrichtung, Preise etc. gratis und franko. Den Tit. Kurgästen, Reisenden, Vereinen und Schulen empfiehlt sein altbekanntes Etablissement bestens [356]

Dennler's Magenbitter

ist von allen Bittern der beliebteste.

Man verlange ächten Dennler. (M791811Z

Zwischen Klimatischer Kurort Emmetten schöneck

am Vierwaldstättersee (800 Meter über Meer).

Eine Stunde oberhalb der Dampfschiffstation Beckenried, 10 Minuten von der Wasserheilanstalt Schöneck.

Ruhiger Landaufenthalt. Geschützte Lage. Æeine Luft, schöne Spaziergänge mit prachtvollen Aussichtspunkten. Schattiger Garten und Tannenwald. Postund Telegraphenbüreau Freundliche Zimmer, gute Küche, reelle Getränke. Milch und Molken. Bäder. — Eigene Fuhrwerke. — Raum für 50 Personen. Pensionspreis mit Zimmer von Fr. 4—5. Prospekte gratis

Es empfiehlt sich bestens (L 380 Q)

FÜR WÜCHNERINGEN. Eine ordnungsliebende und erfahrene Frau, die schon oft an vorrangemen Grau, die schon oft an vornehmen Orten gepflegt hat, empfiehlt sich
den werthen Frauen in der Stadt und
Umgebung zum Pflegen. Pflichtgetreue
Behandlung wird zugesichert Gewünschtenfalls vorherige Besprechung. [508
Anmeldungen erbittet man unter Chiffre R Sch 508 an die Exp d. Bl. abzugeben.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103 Bergmann & Co., Wiedtkon-Zürich.

für Bäder, Douchen und Inhalationen. Anerkannt billigste Preise.

SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof. Prospectus gratis. Besitzer: [375

H. Oertli-Meier.



1m Saison-Ausverkauf: Rein wollene Stoffe zu kompleten gediegensten Damen- u. Kinderkleidern, das Kleid Fr. 3.80, 4.75, 5.-, 6.25, 8.75.

Dettinger & Co., Zürich

Erstes Schweiz, Versandt-Geschäft. — Diplomirt 1883.

Wir haben in unserm diesjährigen

die Originalpreise bedeutend reduzirt und versenden auf Wunsch die Muster der Ausverkaufs-Serien umgehends franko an Jedermann.

Neben den Restbeständen wurden die Lagervorräthe der

neuesten rein wollenen, doppeltbreiten Frühjahrs- u. Sommerstoffe in den Ausverkauf eingereiht und sind die Preise erstaunlich billig.

Wir führen von den hunderten von Artikeln nur einige beispielsweise auf:

Abtheilung Damenkleiderstoffe

Printemps-Beige (80 Dessins) — Neueste Rayé und Carreaux-Foulé — Cotele- und Damentücher, sehr gediegene Stoffe — Cachemirs, Merinos, Phantasiestoffe per Meter 45 Cts. per Meter 95 Cts. per Meter 95 Cts. p. Elle 45 u. 75 Cts. p. Meter Fr. ... 75 u. 1. 25 p. Elle 65 u. 80 Cts., p. Meter Fr.1.05 u. 1.35. per Elle 57 Cts., per Meter 95 Cts.

Engl. Loden Stoff-Neuheiten, sehrhübsche Kleiderstoffe Mousseline de laines, Grenadines, Ball-u. Festtagsstoffe Uni-u. Nouveautés-Beige, hochfein, ca. 140 Farben p. Met. Fr. 1. 95.2 25, 3.75 (Wirkl. Werth Fr. 4.80—8.60) im Ausverkauf p. Meter Fr. —.95, 1. 25, 1. 45 (ca. 400 Dessins) per Meter Fr. 1. 25 bis 1. 95.

Trauer- u. Halbtrauer-Stoffe Abgepasste hochelegante Roben

in geschmackvollen Qualitäten p. Meter Fr.—.75,—.95,1.25,1.45,1.65 n Qualitäten mit bedeutenden Preis-Reduktionen 5,1.25,1.45,1.65 per Robe Fr. 12. 50, 14. 75, 18. 50. Muster umgehends franco.

Besatz-Stoffe in Seide, Sammt und Peluche, gerade und schräg geschnitten, per Meter Fr. 2. 75 bis 4.90. Confectionsstoffe in allen Preislagen m. Jupons u. Moircestoffe i. best. Qual. p. Elle 45 Cts., p. Meter 75 Cts.

Abtheilung Baumwoll- und Waschstoffe (ca. 6000 bedruckte Serien).

Elsässer Foulards, in vorzüglicher Qualität und solidem Druck —.27 Elsässer Prima Foulards, in vorzüglicher Qualität und ge-schmackvollsten Mustern Schmackvolisten Mustern — - 338
Elsässer Zephir, Battiste und Madopolam, gediegenste Qualitäte — 349
Oxford-Flanelle in bester Qualität — - 40
Rohe und gebleichte Baumwolltücher, best existirende Qual., in grossen Weiten, 80 cm. breit — - 17

Muster umgehends franco. -.65 -.65 Separatabtheilung für Herren- und Knabenkleiderstoffe.

pr. Meter Buxkin, Velour, Cheviot, ca. 140 cm. breit, nadelfertig . . . Kammgarn, Elbœuf und Loden, ca. 140 cm. breit, nadelfertig . Farbige und schwarze Tücher und Halblein, ca. 140 cm. breit, 1.95 3.25 4.85 1.25

Anstalten, Vereine und Wiederverkäufer werden speziell auf unsere billigen Ausverkaufspreise aufmerksam gemacht. Zur Einsichtnahme unseres Lagers laden höflichst ein Erstes schweizerisches Versandt-Geschäft =

Centralhof

OETTINGER & Co., ZÜRICH

Centralhof

PS. Muster in Franch-, Herren- und Knabenkleiderstoffen aller vorhandenen Qualitäten werden umgehend franko ins Haus geliefert.

Kleinkinder-Ausstattungen

Damenbinden, Umstands-Corsets

Artikel für Wöchnerinnen und Neugeborne [123

Umstandsbinden - Betteinlagen

- Discrete Bedienung -Kataloge gratis und franko. Postversandt.

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

welche vorübergehenden Aufenthalt su-chen, finden freundliche und gute Auf-nahme bei Frau **Jüggli**, Hebamme, Schlossberg, in Romanshorn. Verschwiegenheit wird zugesichert, [45]

Damen

Eisschränke, [321

sowie Glacémaschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer)





Seit Jahren anerkanntes medicinisches Elsenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemelne Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel au Appetit, Kurzahmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Recenvalessenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jodem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurgläschen oll zu nehmen ver oder nach den Mehlzeiten, je nachdem an ihn besser verträgt; für Kinder habbe Dosis. (Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.) voll

Dennler

Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr.

Eisenbahnstation Lenzburg oder Boniswyl (Seethalbahn).

Telegraph-Adresse Brestenberg-(Post im Haus.)

[474

Wasserheilanstalt am Hallwylersee.

Prächtige Lage, mildes Klima. Hydropathische und elektrische Behandlung. Massage. Milch-, Diät- und Brunnenkuren. Seebäder. Rudersport. Für Kranke und Erholungsbedürftige das ganze Jahr offen. — Der Arzt, Herr Dr. A. W. Münch, wohnt im Etablissement.

Prospekte und Auskunft beim Inhaber:

Walter Amsler-Hünerwadel.

Wichtige Neuheit

für alle Hausfrauen.

Nesselwolle

für Strümpfe.

Ausserordentlich stark, warm, an-genehm im Tragen, ohne Hautreiz, billig, den Fusschweiss mildernd. Nr. 204 Garn für Sommergebrauch, Nr. 205 fürs ganze Jahr, Nr. 206 schwere Onalität

Qualität.
Zu beziehen von Emanuel Meyer & Co. in Herisau in ein, zwei und vier Pfund-Paketen; Preis roh Fr. 3.—, nachtschwarz Fr. 4. 20 per Pfund gegen Nachnahme. Wiederverkäufer erhalten einen Rabatt.

